



# BILDUNG DURCH BILDER

## TAGUNGSTERMIN UND -ORT:

23. | 24. Februar 2017

Freie Universität Berlin, Fabeckstraße 23-25,  
Raum 2.2058 | 2.2059

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.  
Sie wird von der Berliner Senatsverwaltung als  
Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt  
(Kursnummer 17.1-1123).

## PROJEKTLEITUNG:

Prof. Dr. Klaus Krüger, Kunsthistorisches  
Institut, Freie Universität Berlin

## BETEILIGTE WISSENSCHAFTLER\*INNEN:

Karin Kranhold, Kunsthistorisches Institut,  
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Martin Lücke, Didaktik der Geschichte,  
Friedrich-Meinecke-Institut, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Elisabeth K. Paefgen, Didaktik der  
deutschen Sprache und Literatur, Institut für Deut-  
sche und Niederländische Philologie,  
Freie Universität Berlin

## KONTAKT:

karin.kranhold@fu-berlin.de  
www.bildung-durch-bilder.de



23. | 24.02.2017

————— DIDAKTISCHE PERSPEKTIVEN  
FÜR KUNSTWISSENSCHAFT, DEUTSCH  
UND GESCHICHTE  
TAGUNG DES DFG-TRANSFERPROJEKTES  
BILDUNG DURCH BILDER —  
ERKENNTNISTRANSFER ZWISCHEN  
HOCHSCHULE UND SCHULE

Die Fähigkeit zu einem kompetenten Umgang mit Bildern – gemeint sind hier alle visuellen Gattungen von Malerei und Skulptur über Fotografie und Film bis zur Architektur – gilt heute angesichts der beständig wachsenden Bedeutung visueller Erfahrungen als eine grundsätzliche Voraussetzung für eine erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe.

Der Erwerb von Bildkompetenzen ist daher auch ein Ziel schulischer Vermittlungsprozesse. In besonderem Maße ist hier auch die Kunstwissenschaft gefordert, zu deren Fachgegenständen gerade die Erforschung eines komplexen Verständnisses der ästhetischen Wirkungs- und Geltungskraft der Bilder und ihrer historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Fundierungszusammenhänge zählt. Sie partizipiert jedoch nur in geringem Umfang an Diskussionen über Inhalte und didaktische Strategien der Kunstvermittlung.

Kunstwissenschaft ist in jeweils landesspezifischem Ausmaß grundsätzlicher Bestandteil des Kunstunterrichts. Neben dieser Verortung kunstwissenschaftlicher Methoden sind Bilder auch in vielen anderen Schulfächern selbstverständlicher Unterrichtsgegenstand. Die Tagung widmet sich insbesondere der Relevanz und dem Potential von Bildern im deutsch- und geschichtsdidaktischen Zusammenhang. Welche Funktionen nehmen Bilder in literaturdidaktischen Kontexten ein, wenn z. B. filmisches und literarisches Erzählen gleichberechtigt nebeneinander treten? Welchen Einfluss haben Bilder und der Umgang mit ihnen auf kulturelles Gedächtnis und Geschichtskultur?

Die interdisziplinäre Tagung des Transferprojektes der Kolleg-Forschergruppe „BildEvidenz. Ästhetik und Geschichte“ nimmt sowohl die praktischen Aspekte der schulischen Vermittlung von Bildern in den Blick als auch die jeweils fachspezifischen Anforderungen an die Analyse visueller Semantiken. Im produktiven Austausch ergeben sich so für alle beteiligten Fachdisziplinen neue Impulse und Perspektiven zur Vermittlung von Bildern.

## DONNERSTAG, 23. FEBRUAR 2017

### 15:00 Begrüßung und Grußworte

*Klaus Krüger, Freie Universität Berlin  
Karin Gludovatz, Dekanin des Fachbereichs  
Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien  
Universität Berlin  
Regina Ultze, Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie, Berlin*

### 15:30 Karin Kranhold, Martin Lücke, Elisabeth K. Paefgen, Freie Universität Berlin: Das Projekt „Bildung durch Bilder“

### 16:15 Podiumsdiskussion

**Kulturelle Bildung und Kunstgeschichte in der Schule – Verortung und Perspektiven**  
Moderation: *Klaus Krüger*

*Clemens Höxter, BDK e.V. Fachverband für Kunst-  
pädagogik, Oldenburg  
Margarete Schweizer, Kulturstiftung der Länder,  
Berlin  
Barbara Welzel, TU Dortmund*

### 17:30 Kaffeepause

### 18:15 Bernhard Jussen, Goethe-Universität Frankfurt am Main:

**Eine verantwortungslose Auswahl. Bilder in aktuellen Schulbüchern für den Geschichtsunterricht**

## FREITAG, 24. FEBRUAR 2017

### 10:00 Bilder und serielles Erzählen

Moderation: *Elisabeth K. Paefgen*

*Melanie Lörke, Freie Universität Berlin:*  
**Potentiale einer transmedialen Narratologie im medienintegrativen Deutschunterricht der Sekundarstufe I**

*Tanja Michalsky, Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom:*  
**Kabel, Kameras, Kommunikation. Sozialwissenschaft mise en scene in „The wire“ (2002–2008)**

### 12:00 Mittagspause

### 13:30 Kunstwissenschaftliche Unterrichtskonzepte

*Daniel Mayr, Freie Universität Berlin:*  
**Wechselseitige Erhellung der Künste. Anmerkungen zur Darstellung des Verhältnisses von Subjekt und Landschaft bei Goethe und Gainsborough**

*Nicholas Beckmann, Clara Kahn, Luise Römer, Yara Matea Schäl, Freie Universität Berlin:*  
**Monströses am Rande. Mittelalterliche Bildkunst und aktuelle Mittelalterrezeption**

### 14:30 Kaffeepause

### 15:00 Bilder in Geschichtskultur und -unterricht Moderation: *Martin Lücke*

*Christoph Hamann, Landesinstitut für Schule und Medien, Berlin-Brandenburg:*  
**Kanonisierung und Geschichtskultur. Zur Ikonografie des Berliner Mauerfalls 1989**  
Response: *Katharina Hausel, Lette Verein Berlin*

*Markus Bernhardt, Universität Duisburg-Essen:*  
**„Sehen kann jeder!“ Zu einem Irrtum der geschichtsdidaktischen Bildinterpretation**  
Response: *Klaus Krüger*